

# Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

## 3. Adventssonntag - Lesejahr C

### Lebensimpuls 2018

#### **Herz-Mitte**

spürst du sie?

Erfüllt

Leer

Zerzaust

Zufrieden

Angeräumt

Laut

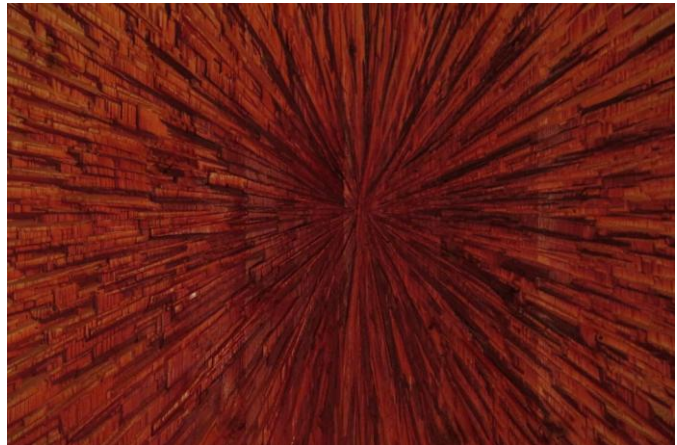
Ausgebrannt

Brennend vor Schmerz

oder

Brennend vor Sehnsucht

Hoffnungsvoll



„Juble und frohlocke“  
sagt uns ein Prophet

Worüber?  
Ist dir danach zumute?  
Gibt es einen Grund zum Jubeln?

Meine „inneren Feinde“  
Missmut und Lärm  
erkennen sie  
dass DU  
Gott meines Lebens  
in meiner Mitte  
das Sagen hast

Festesfreude wird aufkeimen  
und Furcht vergehen  
mit Gott hab ich  
nichts zu fürchten

Ich freu mich drauf ...  
nicht nur an Weihnachten

**Erwartest DU mich?**

Schön ist es  
erwartet zu werden  
Schön ist es  
einen lieben Menschen zu erwarten

Und mich  
erwartest du MICH  
fragt Gott  
ganz leise

in diesen Tagen

Etwas erwarten können  
k/eine „Tugend“ unserer Zeit ...  
wie steht's bei mir damit

nein:  
nicht ‚abwarten und Tee trinken‘  
hell wach erwarten  
und zugleich  
nichts erzwingen (wollen)

Selbst  
das Wirken Gottes  
in meinem Leben  
lässt auf sich warten  
oder  
mangelt es mir bloß an Achtsamkeit  
es wahr-zunehmen

Vertrauensvoll  
erwarten  
das wär's

Dass ER kommen kann  
um mit mir mein leben  
zu konkretisieren

„Das LICHT in mir  
kommt von dir“

Funkelt es – schon...?



## liturgische Texte

### 1. Lesung: Zef 3,14–17

**Juble**, Tochter Zion! Jauchze, Israel! Freu dich und **frohlocke** von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem! Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben und deine Feinde zur Umkehr gezwungen. Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte; du hast kein Unheil mehr zu fürchten.

An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken! Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er schweigt in seiner Liebe, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.

### 2. Lesung: Phil 4,4–7

Evangelium: Lk 3,10–18

Da fragten ihn die Leute: Was sollen wir also tun?

Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso.

Es kamen auch Zöllner zu ihm, um sich taufen zu lassen, und fragten: Meister, was sollen wir tun?

Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist.

Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemand, erpresst niemand, begnügt euch mit eurem Sold!

**Das Volk war voll Erwartung** und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei.

Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Schon hält er die Schaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen und den Weizen in seine Scheune zu bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk in seiner Predigt.